

22.12.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

das hatten wir uns wirklich anders vorgestellt: Erneut sehen wir auf ein Jahr zurück, das mit sehr hohen Infektionszahlen zu Ende geht. Viele von uns hatten erwartet, dass die Impfkampagne der Pandemie bald ein Ende setzen würde. Diese Hoffnung wurde nicht erfüllt. Dennoch freuen wir uns, dass wir bisher ohne Lockdown durch die 4. Welle gekommen sind. So konnten wir seit den Sommerferien den Unterricht am Gymnasium Odenkirchen in Präsenz durchführen. Das konsequente Tragen der Maske und eine erfreulich hohe Zahl von Impfungen ermöglichten es, die Infektionszahlen in der Schülerschaft gering zu halten. Als besonders positiv erwies sich zudem für die geimpften Schüler:innen der geringere Unterrichtsausfall durch eine Verkürzung der Quarantänezeit nach Kontakt mit infizierten Mitschüler:innen. Dennoch, das Ende des Jahres 2021 hatten wir uns anders vorgestellt.

Nach den Sommerferien starteten wir in das neue Schuljahr mit viel Optimismus und dem Gefühl einer endlich zurückerlangten, nur von kleinen Highlights unterbrochenen Routine. Auf unserer Homepage finden sich in den ersten Wochen Berichte von Ausflügen, etwa ins „Irland“, von Unterricht im Freien auf den neuen Stühlen des mobilen GO-Rooms sowie wunderschöne Fotos unserer Wohltätigkeitswanderung bei tollstem Sonnenschein. So macht Schule Spaß!

Wir konnten uns auf das gemeinsame Lehren und Lernen konzentrieren und die Zukunft unserer Abiturient:innen im Blick behalten. Wie gut das gerade im Bereich der beruflichen Orientierung funktioniert, zeigte im September die Zertifizierung unserer Schule mit dem Berufswahl-Siegel. Wenig später wurde der Einsatz von Herrn Lemken und Herrn Heller durch die Auszeichnung als Botschafterschule für das Land NRW erneut honoriert. Wie die Rheinische Post berichtete, wurde erstmals eine Schule in Mönchengladbach mit dieser Ehrung bedacht.

Selbst unter den Bedingungen ansteigender Infektionszahlen war unser Tag der offenen Tür Anfang November sehr gut besucht. Im Rahmen des an die Umstände angepassten Programms ergaben sich viele Gesprächsmöglichkeiten. Wir haben uns über das große Interesse sehr gefreut und wünschen uns, viele der jungen Gäste zu den Anmeldungen im Februar begrüßen zu dürfen.

Für einige der Grundschüler:innen war der Tag der offenen Tür nicht der erste Besuch am Gymnasium Odenkirchen. Sie hatten schon vor den Herbstferien an den Forschertagen teilgenommen und sich einen ersten Eindruck der naturwissenschaftlichen Fächer an unserer Schule verschafft. Dieses Interesse bleibt auch bei den älteren Schüler:innen hoch. Nachdem mit Unterstützung der Joachim-Herz-Stiftung Anfang des Jahres VR-Brillen angeschafft werden konnten, hat die Virtual Reality beispielsweise bei der Betrachtung von Exoplaneten bereits Eingang in den Physikunterricht gefunden. Angeregt durch die positiven Rückmeldungen der Schüler:innen initiierten Herr Sikora und Herr Schmitz eine „Astro(nomie)-AG,“ die enorme Anmeldezahlen erreichte. Nach einer Testphase von selbstgebauten Raketen sollen hier die VR-Brillen erneut zur Anwendung kommen. Auch am 15. November spielte die Astronomie eine Rolle, als 20 Schüler:innen verschiedener Jahrgangsstufen am Heureka Wettbewerb - „Mensch und Natur“ teilnahmen, bei dem Fragen aus dem Bereich der Naturwissenschaften beantwortet werden mussten.

Der November war insgesamt ein ereignisreicher Monat. Wie jedes Jahr zeigte das Gymnasium mit vielen Laternen Präsenz beim Odenkirchener Sankt Martinszug. Weiterhin organisierte Herr Lemken ein großes Schachturnier mit Vor- und Hauptrunde. Die Namen der glücklichen vier Erstplatzierten nach exzellenten Spielen lauteten: 1. Marvin 2. Chen-Yang (beide Q2) 3. Eric (8a) 4. Miqueas (7a). Seit zwei Jahren hat aufgrund der Planungsschwierigkeiten unter den oft unwägbareren Bedingungen der Pandemie kein Schüleraustausch mehr stattgefunden. Frau Balzer fand in diesem Jahr eine produktive Alternative, indem sie gemeinsam mit einer französischen Kollegin vom Collège Georges Pompidou in der Nähe von Paris einen virtuellen Austausch für die Schüler:innen der Klasse 8 organisierte.

In Fortsetzung des Engagements gegen das Vergessen zogen die Schüler:innen des Geschichtsleistungskurses der Q1 am 9. November los, um Stolpersteine putzen. Wie jedes Jahr zum Jahrestag der Reichspogromnacht von 1938, rief der Bürgermeister von Mönchenglabach dazu auf, die Erinnerung wachzuhalten und die kleinen Messingplatten mit den Namen der ermordeten jüdischen Familien unserer Stadt zum Glänzen zu bringen.

Zwei Monate zuvor war eine Delegation des Gymnasiums Odenkirchen mit Frau Laule nach Berlin gefahren, wo sie vom Bundestagspräsident a.D. Lammert für das Projekt „We the six million“ mit dem zweiten Platz des Denkt@g-Wettbewerbs der Konrad Adenauer Stiftung ausgezeichnet wurden und ein Preisgeld von 2000 € entgegennehmen durften. An dem von Frau Laule und Frau Beberok initiierten Projekt hatten Geschichts-, Religions- und Deutschkurse mehrerer Jahrgangsstufen die

Geschichte einer jüdischen Familie aus Odenkirchen in verschiedenen Medien dokumentiert. Ausführlichere Beschreibungen können in den Artikeln unserer Webseite nachgelesen werden.

Dort finden sich auch viele Hinweise auf das Engagement der Schülerfirma Fair OK!, wo mittlerweile einige jüngere Schüler:innen nicht nur die Lücken gefüllt haben, die durch den Weggang großer Teile der „Gründergeneration“ entstanden waren. Nach dem Fotoprojekt Wall of fair zeigte die Gruppe mit einem „Fairen Frühstück“ in der Pause, dass sich Fairtrade-Produkte sehr gut in den Schulalltag integrieren lassen. Zudem bewies eine weitere Spende von 500 € an Vive l'espoir – einen Zufluchtsort für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Marokko – den wirtschaftlichen und zugleich sozialen Erfolg von Fair OK! Vielleicht wäre eine Packung Kaffee im schönen Odenkirchen-Design ja noch eine willkommene Geschenkidee, z.B. für Freunde und Nachbarschaft?

Schließlich möchten wir aufgrund der angespannten Unterrichtssituation in einigen Lerngruppen für Ihr Verständnis werben. Das Kollegium ist in diesem ersten Halbjahr besonders belastet. Wie die Schülerschaft waren einige Kolleg:innen von Viruserkrankungen betroffen. Hinzu kamen mehrere Langzeiterkrankungen. Selbst frohe Botschaften wirkten sich in der Pandemiesituation erschwerend aus, da schwangere Kolleginnen nicht mehr unterrichten durften und ihre Kurse von anderen übernommen werden mussten. In den ersten Wochen des Schuljahres waren sogar Vertretungsstellen schwierig zu besetzen. In der Quintessenz bedeutete das, dass viele Kolleg:innen über Gebühr durch Vertretungsunterricht beansprucht waren und sind.

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass Frau Kremer (Fächer: Englisch und Deutsch) nach den Herbstferien als Verstärkung zu uns gestoßen ist. Zurück zu ihrer alten Schule gefunden hat die pensionierte Kollegin Hell. Wir freuen uns sehr, dass sie mithilft, unseren Engpass im Fach Biologie zu beseitigen! Seit Mitte Dezember verstärkt auch Frau Knepple das Kollegium mit dem Fach Sport. Außerdem haben unsere Referendar:innen neben ihren Lehrproben zusätzlichen Vertretungsunterricht und Bereitschaften übernommen. Einen Lichtblick bietet die Aussicht, im nächsten Frühjahr eine neue Stelle besetzen zu dürfen.

Vor allem in Anbetracht des anstrengenden Jahres wünschen wir Euch, Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest. Wir freuen uns, Sie und Euch alle im neuen Jahr wiederzusehen!

Herzliche Grüße

Ariane Nübel-Can und Ulrich Bünstorf